

1.Mannschaft:

Spielfrei.

2.Mannschaft:

Den Deckel drauf in Sachen Meisterschaft in der im Laufe der Saison auf vier Mannschaft geschrumpften Kreisklasse A Donau Nord machte die 2.Mannschaft mit dem Sieg gegen den einzig verbliebenen Konkurrenten von der SpG Lappersdorf Simbach G1. Mit 5:1 (2041:1932) behielt man deutlich und verdient die Oberhand. Den für den diese Saison nicht mehr einsatzfähigen Mannschaftsführer Thomas Schwarzensteiner ersetzte Michael Bachl, der aber mit seinem mäßigen Ergebnis von 491 (345 – 146 – 7) keine große Rolle spielte. Entschieden wurde das Spiel bereits in der Anfangspaarung, in der Tino Groth und Michael Liewald mit zwei mehr als starken Ergebnissen von 528 (369 – 159 – 10) und 531 (376 – 155 – 14) aufwarteten, was letztendlich der Schlüssel zum Erfolg war. Nach langer verletzungs- und krankheitsbedingter Pause kam Christian Kirschbauer zu seinem zweiten Saisoneinsatz. Einer überragenden ersten Bahn (150 mit 88 – 62 – 2) folgten drei durchschnittliche Bahnen, am Ende hatte er solide 491 (351 – 140 – 16) auf dem Ergebnisschirm. Noch ein Spiel hat man in der Saison nächsten Samstag bei Sand gem., wo Ziel ist die Rumpf-Saison ohne Verlustpunkt zu beenden.

Gemischte Mannschaft:

Ein Überraschungserfolg gelang der gemischten Mannschaft in der Kreisklasse B Donau Nord im Prestigeduell bei der SpG KC Straubing Frauen. Die „Gastgeberinnen“ waren in diesem Lokalderby etwas ersatzgeschwächt aufgestellt, am verdienten 5:1 (1858 – 1750) Erfolg gibt es aber nichts zu rütteln. Bereits nach der Anfangspaarung war das Spiel so gut wie entschieden, als Maxi Kattinger mit 460 (310 – 150 – 16) (leider verhinderte eine schwache zweite Bahn ein besseres Ergebnis) und der gewohnt zuverlässig sehr gut spielende Abu Safi mit 493 (333 – 160 – 8) neben zwei Mannschaftspunkten eine hohen Holzvorsprung heraus kegelten. Ebenfalls mit einem Punktgewinn in der Schlusspaarung Gabriel Cordea, der mit 476 (328 – 148 – 11) nach Spielpause zu gefallen wusste. Nicht ihren besten Tag und nicht konstant in ihrem Spiel war Katja Kattinger, die mit 429 (309 – 120 – 17) um fast 100 Kegel ihr Duell verlor, was aber an diesem Tag nicht spielentscheidend war. Mit 7:5 Punkten steht man derzeit auf einem hervorragenden dritten Tabellenplatz.